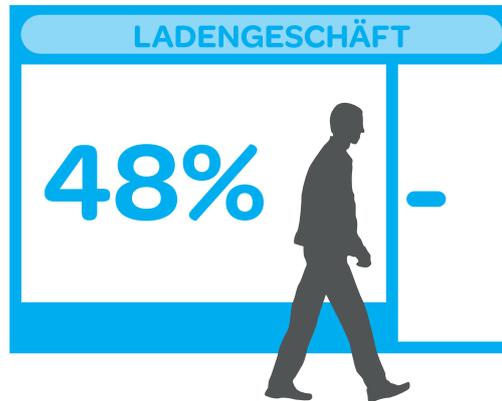


ZUVERSICHT IM ONLINE- HANDEL

Erste Einschätzung für die Geschäftsentwicklung 2012

Für 2012 stehen die Zeichen im Online-Handel auf Zuversicht. Fast Dreiviertel der Händler geben an, dass sie in Bezug auf die Entwicklung ihres Geschäfts in den nächsten Monaten zuversichtlich sind. Jeder zweite professionelle Internet-Händler (52%) geht davon aus, dass sich der Geschäftsumsatz in 2012 im Vergleich zum Vorjahr erhöhen wird. Rückblickend auf 2011 haben 67% der Unternehmen ihre Umsatzziele erreicht.

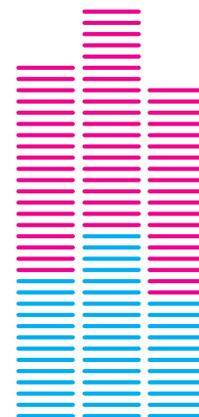


Online-Handel und Ladengeschäft gehen Hand in Hand

Online- und Offline-Handel ergänzen einander. Fast die Hälfte der professionellen Online-Händler (48%) betreibt parallel zum Internet-Verkauf stationäre Einzelhandelsgeschäfte. Im Online-Handel aktiv sein und ein Ladengeschäft führen, ist für die Internet-Händler kein Widerspruch.



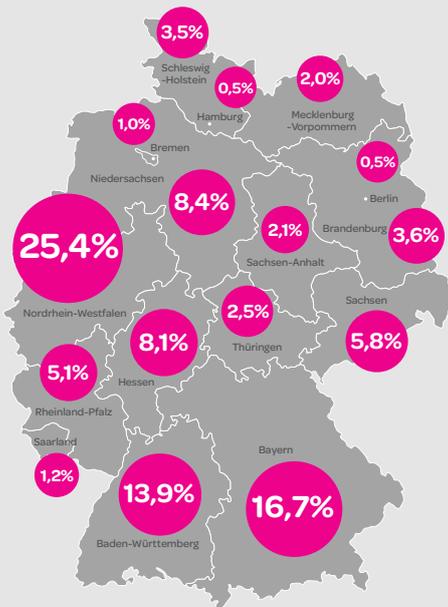
Online-Handel



Stationärer
Handel

Umsatztreiber Online-Handel

Im Durchschnitt erwirtschaften die Händler, die sowohl online als auch stationär tätig sind, 59% des Umsatzes über das Internet-Geschäft. 41% des Umsatzes wird über den stationären Handel erzielt.



Online-Händler nach Bundesländern

Für das Online Business Barometer wurden 869 Online-Händler befragt. Die Landkarte zeigt ihre Verteilung auf die Bundesländer. Rund 25% der Befragten kommen aus Nordrhein-Westfalen, 17% aus Bayern, gefolgt von Baden-Württemberg mit 14% und Niedersachsen und Hessen mit rund 8%.

Methode/Forschungsdesign

Das Online Business Barometer ist eine Studie über Online-Händler in Deutschland. Neben Informationen zum Geschäftsklima der Branche liegt der Schwerpunkt auf der Darstellung der Leistungen und Bedürfnisse der professionellen Internet-Verkäufer. Die Studie basiert auf einer ausführlichen Online-Befragung von 869 Online-Händlern, die unter anderem eBay als Verkaufsplattform nutzen. Die Befragung wurde von dem unabhängigen Londoner Marktforschungsinstitut FreshMinds durchgeführt. Sie fand zwischen dem 12. Dezember 2011 und dem 5. Januar 2012 statt. Alle Befragten sind als gewerbliche Verkäufer auf dem deutschen eBay-Marktplatz registriert. Die im Bericht dargestellten Studienergebnisse addieren sich nicht immer zu 100%, da die Ergebnisse auf ganze Zahlen gerundet wurden und bei einigen Fragen Mehrfachnennungen möglich waren. Das Online Business Barometer erscheint nun zum vierten Mal. Die vorigen Ausgaben sind aufrufbar unter: www.ebay.de/obb.

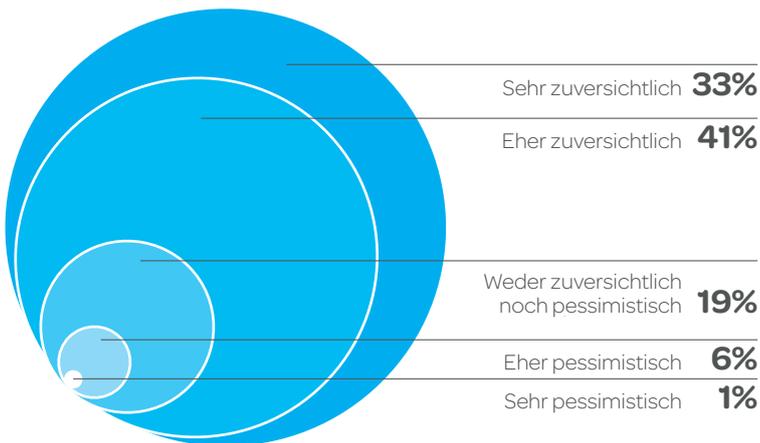
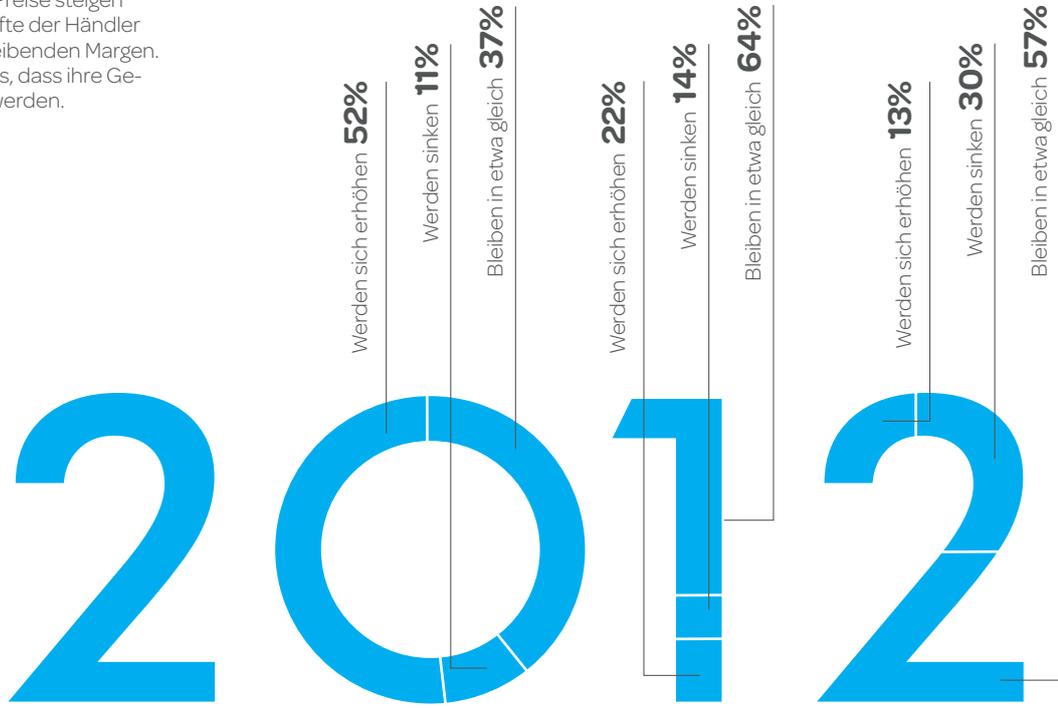
Positive Erwartungen

52% der Händler rechnen in den nächsten zwölf Monaten mit steigenden Umsatzerlösen. 37% der Befragten gehen davon aus, dass ihre Umsätze stabil bleiben und nur 11% der Händler erwarten in den nächsten zwölf Monaten weniger Umsatz. Bei den Verkaufspreisen rechnen fast zwei Drittel der Händler mit der Stabilität ihrer Preise, während 22% davon ausgehen, dass ihre Preise steigen werden. Über die Hälfte der Händler rechnet mit gleichbleibenden Margen. 30% gehen davon aus, dass ihre Gewinnmargen sinken werden.

Umsatzerlöse

Verkaufspreise

Gewinnmargen



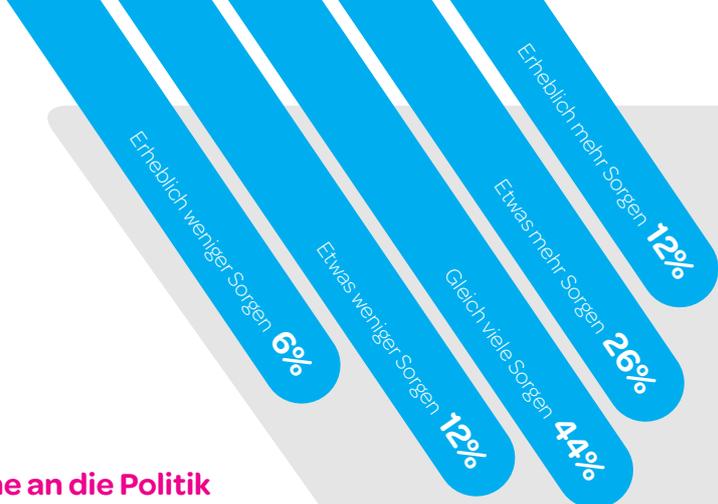
Mit Zuversicht in die Zukunft

74% der Händler geben an, dass sie hinsichtlich der Perspektiven für ihr Unternehmen in den nächsten sechs Monaten eher oder sehr zuversichtlich sind. Nur 8% sind eher oder sogar sehr pessimistisch bezüglich der Entwicklung ihres Geschäfts in den kommenden sechs Monaten.

67%

Zufriedenheit mit Geschäftserfolg 2011

Auf die Frage, ob sie ihre Umsatzziele in 2011 erreicht haben, antworten 67% der Online-Händler zustimmend. Ein Drittel (35%) schaffte dies sogar ohne jegliche Schwierigkeiten. Nur 9% der befragten Online-Händler haben ihre Umsatzziele deutlich verfehlt.



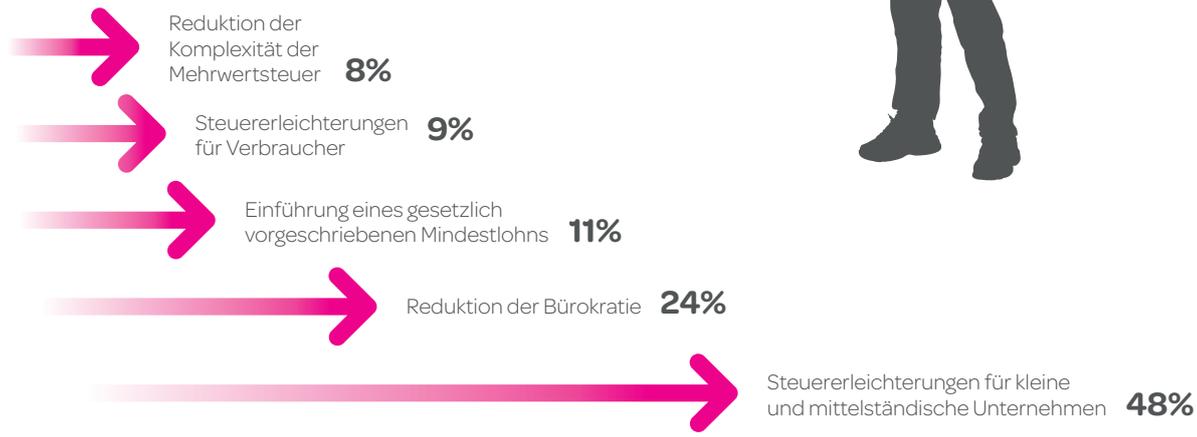
Sorge vor Rezession leicht gestiegen

Bezogen auf einen möglichen Auf- oder Abschwung der Wirtschaft antworten 44% der Online-Händler, dass sie sich nicht mehr und nicht weniger Sorgen vor einer Rezession als vor einem halben Jahr machen. 38% der Befragten geben an, dass sie sich etwas oder sogar erheblich mehr Gedanken über das Risiko eines wirtschaftlichen Abschwungs machen. 18% der Händler haben weniger Bedenken in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung als vor sechs Monaten.



Wünsche an die Politik

Danach befragt, welche Themen die Bundesregierung in den nächsten sechs Monaten schwerpunktmäßig verfolgen sollte, antwortete ein Großteil der Online-Händler Steuererleichterungen für kleine und mittelständische Unternehmen (48%). Hier erhoffen sich die meisten professionellen Händler Erleichterungen für ihr Geschäft. Die Reduktion der Bürokratie sehen 24% als wichtigste Aufgabe für die Politik an. Weitere wichtige Handlungsfelder für die Bundesregierung sind aus Sicht der Online-Händler die Einführung eines gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohns (11%), Steuererleichterungen für Verbraucher (9%) und die Reduktion der Komplexität der Mehrwertsteuer (8%).



Hürden für stärkeres Wachstum

Die Händler sehen eine Reihe von Faktoren, bei denen sie davon ausgehen, dass sie das Wachstum ihres Unternehmens beschränken könnten: Am häufigsten genannt werden der intensive Wettbewerb und die Verbrauchernachfrage (mit jeweils 44%). An dritter Stelle steht eine mögliche weltweite Rezession (39%). Auch die Kosten für Material und Warenbeschaffung (38%) sowie die Anforderungen durch rechtliche Rahmenbedingungen (36%) sind mögliche wachstumshemmende Faktoren. Die Sorge vor einem Zusammenbruch der Eurozone steht bei den Online-Händlern an sechster Stelle (36%) gefolgt von Bedenken im Hinblick auf das Thema Unternehmensbesteuerung (35%).

